

Ivan Kulnev

Wie erinnert man in Russland an den Krieg?

Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg
im heutigen Russland

Studienarbeit



BACHELOR + MASTER
Publishing

Kulnev, Ivan: Wie erinnert man in Russland an den Krieg? Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg im heutigen Russland. Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2014

Originaltitel der Arbeit: Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg im heutigen Russland

Buch-ISBN: 978-3-95820-172-9

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95820-672-4

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2014

Covermotiv: © Kobes - Fotolia.com

Zugl. Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, Deutschland, Studienarbeit, April 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2014
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
I. Erinnerung an den Krieg in der Sowjetzeit	7
I.1. Die Erinnerung unter Stalin	7
I.2. Die Geburt des Siegesnarratives	9
II. Träger und Formen der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in heutigen Russland	12
II. 1. Hauptträger der Erinnerung	12
II. 1.1. Staat.....	12
II. 1.2. „Memorial“	19
II. 2. Formen der offiziellen Erinnerung	21
II. 2.1. Gedenkstätten und Museen.....	21
II. 2. 2. Militärparaden.....	23
II. 2. 3. Kriegsfilme	25
Fazit	27
Quellenverzeichnis	29

Einleitung

Das Thema der vorliegenden Arbeit lautet: „Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg in heutigen Russland“. Darin soll gezeigt werden, wie die Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg im heutigen Russland aussieht und worin ihre Besonderheiten bestehen.

Die unten angeführten Thesen sollen überprüft werden:

1. In heutigen Russland wird die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg durch die Erinnerung an den Sieg geprägt.
2. Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg wird im gegenwärtigen Russland nach wie vor vom Staat instrumentalisiert und missbraucht. Die russische politische Elite versucht die Mythen über den Krieg zu bewahren und zu reproduzieren, um sich dadurch zu legitimieren.
3. Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg wird größtenteils vom Staat konstruiert und monopolisiert. Es wird versucht, die alternative¹ (private) Erinnerung durch die offizielle Staatserinnerung zu ersetzen.

Außerdem sollen folgende Fragestellungen behandelt werden:

1. Wie und wozu wird die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg heute in Russland durch die Erinnerung an den Sieg geprägt? Wer profitiert davon?
2. Wie wird die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg im gegenwärtigen Russland vom Staat instrumentalisiert und auf welcher Art und Weise missbraucht? Welche konkreten Kriegsmymen werden vom Kreml kultiviert und verbreitet?
3. Wie sieht das vom Staat konstruierte Erinnerungsparadigma aus? Wie versucht der Staat, die alternative Kriegserinnerung durch die Staatserinnerung zu ersetzen?

Bevor begonnen werden kann, die Richtigkeit der in der Arbeit gestellten Thesen zu beweisen, ist es notwendig die Bedeutung des im Titel der Arbeit enthaltenen Schlüsselbegriff „Erinnerungskultur“ zu klären.

¹ In der gegebenen Arbeit wird unter der „alternativen Erinnerung“ die Erinnerung verstanden, die dem offiziellen Siegesnarrativ entgegengesetzt wird. Dazu gehört z.B. private Familienerinnerung.